## Glarner Curler sind auf Kurs

Die Glarner Curler sind an der Junioren-Weltmeisterschaft im kanadischen Liverpool gut unterwegs. Nach sechs Spielen wiesen sie eine Bilanz von vier Siegen und zwei Niederlagen auf. Den zwei Verlustpartien gegen die Top-Teams aus Norwegen (6:9) und Kanada (3:8) sowie dem knappen 7:6-Erfolg über Italien in den ersten drei WM-Begegnungen liess Glarus Belvédère AM mit Marco Hösli, Philipp Hösli, Marco Hefti und Jannis Spiess sowie Ersatzmann Yves Stocker drei Siege folgen. Erfolgreich waren die Schweizer der Reihe nach gegen Schweden (11:6), China (6:5 nach Zusatzend) und Neuseeland (7:5).

Gegen Neuseeland brachte den Glarnern eine Viererhaus im vierten End den entscheidenden Vorteil. Jedes Spiel sei wichtig, betonte Skip Marco Hösli nach dem 7:5-Erfolg. «Wir wussten, dass unsere Chancen gut standen, Neuseeland zu bezwingen. Deshalb starteten wir ziemlich offensiv in diese Partie und wurden dafür belohnt. Zu Beginn der Woche hatten wir noch verschiedene Probleme, in der Zwischenzeit haben wir uns an das Eis gewöhnt», so Marco Hösli. «Wir streben nun die Play-off-Qualifikation an und werden alles versuchen, noch so viele Partien wie möglich zu gewinnen.»

Die nächsten zwei Gegner der Glarner sind harte Brocken und gehören zum engeren Favoritenkreis. Schottland (diese Partie fand in der Nacht auf heute statt) hat alle seine Partien gewonnen und führt die Rangliste mit sechs Siegen an. Und die USA haben wie die Schweiz vier Siege und zwei Niederlagen auf ihrem Konto (heute Donnerstag 14 Uhr Ortszeit). Zum Abschluss der Round Robin treffen die Glarner morgen Freitag auf Deutschland. *(rg)*

Stand nach sechs Runden: 1. Schottland 6 Siege/0 Niederlagen. 2. Kanada, Norwegen, Schweiz, USA 4/2. 6. Neuseeland 3/3. 7. Deutschland 2/4. 8. China, Italien, Schweden 1/5.

Gibt die Richtung vor: Skip Marco Hösli peilt die Play-offs an. Pressebild

Pause für Körper und Kopf: Lydia Hiernickel bereitet sich in Davos auf die WM vor. Bild Urs Flüeler/Keystone

# Herunterfahren und Energie tanken

Langläuferin Lydia Hiernickel ist trotz verpasster Selektionskriterien für die Weltmeisterschaften in Seefeld (Ö) nachnominiert worden – für die Staffel.

**von Jörg Greb**

Eine ansteigende Formkurve, der erste Elite-Meistertitel an den Schweizer Meisterschaften, vielversprechende Ränge im Continentalcup (5. und 6.) führten zum WM-Aufgebot der 21-Jährigen aus Schwanden. Und auf diesem erfreulichen Gerüst wollte Lydia Hiernickel aufbauen. Ein letztes Rennen, dann einige aufbauende Trainingsreize und dann die kurzfristige Anreise für den Einsatz vom nächsten Donnerstag – so sah ihr Plan aus.

### Hemmend statt aufbauend

Auf einen wichtigen Baustein muss Lydia Hiernickel verzichten. Das Weltcuprennen über 10 km im klassischen Stil mit Einzelstart vom vergangen Sonntag in Cogne (ITA) sorgte nicht für die gewünschte Sicherheit. Die Bestätigung einer vielversprechenden Form erhielt sie nicht. Vielmehr brachten Platz 45 und ein Rückstand von 2:32 Minuten die Ernüchterung. Und das Körpergefühl vermochte sie auch nicht zu beruhigen: «Es lief mir überhaupt nicht, keine Power, keine Energie.» Sie folgerte und lag damit nicht falsch: «Diese Chance habe ich nicht genutzt.» Als hemmendes, statt aufbauendes Element hat sich der Einsatz erwiesen. Das Selbstvertrauen von Lydia Hiernickel erhielt einen Dämpfer.

Und das kombiniert sich mit den eh nicht grosszügig vorhandenen Erfolgserlebnissen dieser Saison. Es lief nicht nach Plan. Der Formanstieg liess nach dem ansprechenden, aber keineswegs berauschenden Saisonauftakt in Davos auf sich warten. Die Ergebnisse am ersten Peak, den U23-Weltmeisterschaften im Januar blieben hinter dem Erhofften.

### Individuelle Vorbereitung

Hiernickel steckt den Kopf deswegen nicht in den Sand. «Ich brauche eine Pause für den Körper und für den Kopf», erkannte sie zusammen mit den Coaches. So streng, zu fordernd und kräfteraubend waren die vergangen vier Wochen mit vielen Rennen. Diese Pause kann sie sich nehmen. «Ich bereite mich in Davos vor, mit Ruhe und wenig Training», sagt sie. Mit Nationalcoach Peter von Allmen steht sie in Kontakt. Vor Ort kann sie sich an den U23-Verantwortlichen von Swiss-Ski, Reto Burgermeister, wenden.

Die Nähe zum WM-Austragungsort erlaubt es ihr, sich bis am nächsten Dienstag in Ruhe und vertrautem Umfeld vorzubereiten. Dann disloziert sie nach Österreich. «Ich werde die Rennen von zu Hause aus verfolgen und werde mir so gut wie möglich eine Vorstellung von der Strecke machen», sagt sie. Den einen Tag vor Ort wird sie nutzen, um direkte Eindrücke von den Tücken des Parcours zu erkunden. «Ich war noch nie dort», sagt sie.

### Platz 8 für ein Diplom

So weit wie möglich wegzuschieben versucht Lydia Hiernickel die letzte Woche und die damit verbundenen Empfindungen: die Enttäuschungen, das Hadern, die Unsicherheit. Vorwärts versucht sie sich zu orientieren. Ihren Beitrag leisten will sie, um ein ähnlich überzeugendes Staffelergebnis wie bei den Olympischen Spielen vor einem Jahr in Südkorea herauszuholen (7.). Für ein Diplom ist eine Klassierung in den besten acht nötig.

## Podestplätze für die Brüder Tanno

Am vergangenen Wochenende fanden in Chur die Ostschweizer Nachwuchsmeisterschaften im Schwimmen auf der 25-m-Bahn statt. Dank starken Leistungen qualifizierten sich dabei Fabio und Gian-Andrin Tanno für die Finals des Jugendcups im April in Burgdorf, zu dem pro Strecke die jeweils zwei Besten der fünf Regionen der Schweiz eingeladen werden.

Die Gebrüder Fabio und Gian-Andrin Tanno stecken zurzeit in der zweiten, sehr harten Aufbau-Trainingsphase. Die darin eingeschlossenen Wettkämpfe werden darum auch als Orientierungspunkte in der Vorbereitung auf die Grossereignisse genutzt. Und die Resultate an diesem Wettkampfsamstag in Chur dürfen sich sehen lassen: Die Zeiten sind gut, sehr gut sogar. Sie zeigen auf, dass die Gebrüder Tanno auf gutem Weg sind. Beide erreichten in den Einzelrennen Podestplätze und gewannen zusätzlich gemeinsam mit der Staffel der liechtensteinischen Schwimmgemeinschaft Gold über 4x50 m Freistil. Gian-Andrin Tanno sicherte sich dazu noch Silber mit der 4x50-m-Lagen-Mixed-Staffel. In den Einzelrennen gewann Fabio Tanno Gold über 100 m Brust und Bronze über 200 m Lagen. Gian-Andrin Tanno durfte Silber über 400 m Freistil und Bronze über 100 m Brust entgegennehmen.

Am Freitagmorgen fahren Gian-Andrin und Fabio Tanno nach Strasbourg zu einem internationalen Vergleich. Dank der grosszügigen Absenz-Regelung der Sportschule Glarus und des Sportgymnasiums Vaduz sind auch solche Teilnahmen jederzeit möglich. Nur: Die schulischen Leistungen müssen jederzeit stimmen. Da nehmen die Lehrer keine Rücksicht. *(kt)*

## Silber für Silvan Lendi

Am Regiofinal Ost in Altstätten brilliert Nachwuchsschütze Silvan Lendi bei den U17 mit dem zweiten Platz.

Wie im Vorjahr durften die Glarner Sportschützen wieder einen Erfolg am Regiofinal verbuchen. Auch diese Saison brachte ein Glarner Nachwuchsschütze eine Silbermedaille mit nach Hause. Drei Glarner Nachwuchsschützen waren in Altstätten am Start.

### Im Schweizer Final

Obwohl die Jüngeren ihr Potenzial nicht ganz abrufen konnten, bereicherten sie ihren Erfahrungsschatz mit einem weiteren Wettkampf. Andrea Gisler und Silas Trachsler erreichten in der Kategorie U13/U15, bei der ein polysportiver Teil mitzählte, die Ränge 19 (142,75) und 27 (58,00). Besser lief es Silvan Lendi. Dieser kam bei den U17 im 40-schüssigen Vorprogramm mit 397,0 Punkten auf den 1.Rang. Im Final musste er sich von Lena Erb (224,8) überholen lassen und erreichte mit 221,1 Zählern den 2.Rang vor Oliver Wettstein. Damit sicherte sich Lendi das Finalticket für den Schweizer Final vom 16.März in Luzern. Dort wird er noch eine Schippe drauflegen müssen, will er sich mit der starken Konkurrenz aus dem Westen und der Mitte anlegen. Gleichzeitig zum Ostschweizer Final duellierte sich auch der Nachwuchs der anderen Regionen. Wie sich zeigte, sind auch diese Anwärter heiss auf den anstehenden Titel. *(ae)*

# Regionale Titelkämpfe in der GLKB-Arena

Am Wochenende kommt es auf der Kunsteisbahn im Buchholz zu einer Premiere. Erstmals werden in Glarus die Ostschweizer Meisterschaften im Eiskunstlaufen ausgetragen.

**von Rudolf Etter**

Erstmals ist am Samstag die GLKB-Arena in Glarus Austragungsort der Regionalmeisterschaften der Eiskunstläufer mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter sind auch zwölf Glarner. Dank der Überdachung kann der Glarner Eislaufclub erstmals die Organisation übernehmen, vorher wäre das nicht möglich gewesen.

### Langer Wettkampftag

Der Wettkampf am Samstag beginnt bereits um 7.30 Uhr mit den Jüngsten des dritten Sterns. Um 19.31 Uhr startet dann die Elitekategorie der Frauen. Neben den Schieds- und Preisrichterinnen sind technische Spezialisten im Einsatz, dazu Video- und Kamera-Operatoren, die alles aufnehmen und allenfalls zur Kontrolle der Vorführungen abspielen lassen.

### Rangverkündigungen

Um 12 Uhr findet die Rangverkündigung der Jüngeren statt, um zirka 20 Uhr die der Älteren. Für die Zuschauer ist das Tribünendach vorgesehen, für die Verpflegung das Buchholzstübli und ein Grillstand auf dem Dach.

Die Verantwortlichen des Glarner EC unter der Leitung von Jacqueline Piccinelli und der Technischen Leiterin Lisa Alvarez samt ihren Helfern werden alles daran setzen, den aufwendigen Sportanlass im Buchholz in Glarus sowohl sportlich als auch organisatorisch gut über die Runden zu bringen.

Kampf um die Medaillen: Schöne Vorführungen sind an den Ostschweizer Meisterschaften in Glarus garantiert. Bild Rudolf Etter